

die Nachkommen Ludwigs des Bayern an Karl IV. von 1350 wird klar und deutlich neben der Beschreibung der Krone (*aurea corona cum arcu et cruce*) des die Krone schmückenden Waisens gedacht (*singulariter pretiosus est lapis intextus qui vocatur candidus*). Damit ist der Kreis geschlossen: Die Reichskrone ist die Krone, die im Thronstreit von 1198 und in den Sprüchen Walters von der Vogelweide als die für die erste Krönung in Aachen herkömmliche Krone bezeichnet wird, sie galt auch nicht als Kaiserkrone · Philipp ist nicht Kaiser geworden · . sondern als die deutsche Königskrone.

In dem Thronstreit zwischen Philipp von Schwaben und Otto von Braunschweig wurde von beiden Seiten und auch von Papst Innocenz III. die Bedeutung der Tatsache anerkannt, daß Philipp von seinem verstorbenen Bruder Kaiser Heinrich VI. die Reichsinsignien erhalten hatte, sich damit krönen ließ und auf ihren Besitz zu seiner Beglaubigung hinweisen konnte. Otto von St. Blasien, der die Nachricht von der Übergabe der Insignien durch Heinrich VI. an Philipp bringt¹⁾, erzählt auch, daß Otto sich gerühmt habe, daß er zwar nicht die königlichen Rechte, wohl aber die königlichen Orte gemeint war in erster Linie der Krönungsort Aachen · · besäße.²⁾ Philipp rühmte sich seinerseits des Besitzes der Insignien, die er mit dem hl. Kreuz, der Lanze, der Krone, den kaiserlichen Gewändern und allen Insignien des Reiches näher bezeichnet, in seinem Briefe an Papst Innocenz III. vom Juni 1206.³⁾ In ähnlicher Weise, wie die Thronbewerber selbst, hob Papst Innocenz III. in der Instruktion, die er etwa im Juni 1200 seinem Abgesandten an die deutschen Fürsten, dem Akolythen Aegidius, mitgab, hervor, daß von dem einen Thronbewerber (Philipp) gesagt wurde, daß er die Insignien des Reiches erlangt habe.⁴⁾ Daß übrigens Philipp sich nicht nur des

¹⁾ *Ottonis de sancto Blasio chronica* ed. A. Hofmeister (SS. rer. Germ.) 74.

²⁾ *Ebenda*.

³⁾ *MG. Const.* 2 Nr. 10, S. 12.

⁴⁾ Aus dem „*Registrum de negotio Romani imperii*“ bei J. P. Migne, *Innocenti III Romani pontificis opera omnia* 3 (Paris 1855, p. L. 216), Sp. 1019, vgl. B.-S.-W., *Regesta* 5710, E. Winkelmann, *Jahrbücher, Philipp von Schwaben u. Otto IV. von Braunschweig* 1 (Leipzig 1873), 180.